

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
Sonntags: Illustrierte Ausgabe  
und Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

### Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.-	Mk. 9,20
„ „ Halbjahr . . . 5.-	5,60
„ „ Vierteljahr . . . 3.-	3,30
„ „ einen Monat . . . 1,50	1,80

durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr . . . . . 3,60

Einzelne Nummern der Hauptliste  
50 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung  
Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage  
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

### Einrückungsgebühr für

• das Bade-Blatt: •  
Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.  
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der  
Wochen-Hauptliste, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die  
3 mal gesp. Kleinerzeile nach dem  
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt  
bewilligt.

### Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie  
bei den verschiedenen Annoncen-  
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis  
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-  
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-  
schriebenen Tagen wird keine Ge-  
währ übernommen.

Nr. 128.

Samstag, 8. Mai 1915.

49. Jahrgang.

## Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

### Gesellschaft und Kurleben.

Zur Kur sind u. a. eingetroffen: Baronin von Diergardt (Norsbrich-Schlebusch) im Nassauer Hof. Graf Lüttichau im Hotel Oranien. Frau General Weber (Berlin). Universitäts-Professor Geh.-Rat Trautmann aus Bonn. Frau General Molliere aus Allenstein im Astoria-Hotel. Exzell. Graf v. Baudissin, Admiral aus Charlottenburg im Taunus-Hotel. Exzell. Generalleutnant Fritz von Pappritz mit Gemahlin, Charlottenburg, im Köln. Hof. Exzell. General der Kavallerie Robert Koehne mit Gemahlin aus Berlin im Hotel Regina. Generalmajor v. Trentini mit Gemahlin aus München im Köln. Hof.

Neu eingetroffene Offiziere: Oberleut. Boell (Markirch); Hauptm. Brüstlein (Eberswalde); Leut. Eitner; Hauptm. v. Hinckeldey mit Gemahlin (Mons); Leut. Krug (Charlottenburg); Leut. Lehmann (Charlottenburg); Hauptm. Meier (Beuthen); Oberleut. Scheiber mit Familie (Breslau); Hauptm. Schulz (Magdeburg); Hauptm. von Sobbe (Dessau); Hauptm. Graf Treuberg (München); Leut. Voigt (Thale); Leut. Zettritz; Rittmstr. Baron Dungen (Bruchsal).

### Das Neueste aus Wiesbaden.

#### Den Heldentod

starben aus Wiesbaden Bäckermeister Landwehrmann im Art.-Regt. Nr. 3 Jakob Wallacher, Unteroffizier Hermann Fackler, Einj.-Freiw. Karl Klein, Musikführer Robert Müller.

— Die Kriegsfürsorge der deutschen Lehrerschaft. In sehr opferwilliger Weise ist die deutsche Volksschullehrerschaft bisher für die Kriegsfürsorge tätig gewesen. Nahezu 3 Millionen Mark sind bisher für diese Zwecke aufgebracht worden. So ist u. a. auch eine Sammlung zum Besten der notleidenden Lehrerfamilien in Ostpreussen und Elsass-Lothringen veranstaltet worden, die bisher über 200 400 Mark ergab. Von dieser Sammlung sind bis jetzt in 1500 Fällen 164 000 Mark ausgezahlt worden. Nun beabsichtigt der deutsche Lehrerverein unter dem Namen „Lehrer-Kriegerdank“ eine neue Kasse zu gründen, aus der die kriegsbeschädigten Lehrer (Invaliden und die Hinterbliebenen der gefallenen und vom Feinde verschleppten Standesgenossen) unterstützt werden sollen.

— Heilig sei das Feld und seine junge Frucht! Je reicher die neue Ernte wird, je mehr Segen uns Mutter Erde aus ihrem Schoosse spendet, desto sicherer wird uns der Sieg. Voll Dankbarkeit und Freude sehen wir aus der vor Winter gestreuten Saat die jungen grünen Halme spriessen. Sie sollen die Ähren tragen, die uns Brot geben. Tragen sie nicht volle Ähren, kommt der Hunger. Heilig sei uns darum jeder dieser kleinen Halme. Das Großstadtkind weiss oft wenig von des Landmanns Arbeit und Sorge. Ohne Achtung und Ahnung tritt es den Halm nieder, rauf es die Ähren aus. Jetzt aber sind Halme und Ähre heiliger denn je. Darum ihr Eltern, Lehrer und die ihr sonst berufen seid, andere zu führen und zu fördern: Lehret sie alle die Heiligkeit des Feldes

und seiner Frucht. Es gilt jeden, auch noch so kleinen Halm zu schonen. Jeder wirke zum Schutz der Felder. Wer auch nur einen Halm zertritt, hilft dem Feind. Wer auch nur eine Ähre rauft, ist Englands Bundesgenosse. Wir schwuren zusammen mit unseren Helden, die den Feind beföhden: Wir alle wollen Hüter sein. Seien wir vor allem Hüter unseres heiligen Gutes, des Feldes und seiner Frucht.

— Das Soldatenheim Mainzer Strasse 25, das bekanntlich am Dienstag eröffnet worden ist, kann nachmittags von 2 bis 7 Uhr von den Verwundeten der Wiesbadener Lazarette besucht werden. Zivilpersonen können das Heim jeden Tag vormittags von 11 bis 12 Uhr gegen ein geringes Entgelt besichtigen. Die eingehenden Gelder werden zugunsten des Soldatenheims verwandt.

— Reisebrotkarten. Vom Berliner Kriegsausschuss für Konsumenteninteressen geht uns folgende beachtenswerte Anregung zu: „Die Einrichtung der Brotkarte bringt für Reisende manche Schwierigkeit, ganz besonders für Fussreisende. Denn da ausreichende Mengen Brot ohne Brotkarte nicht erhältlich sind, wird der Reisende gezwungen, seinen Brotvorrat aus der Heimat mitzuführen, was naturgemäß nur bei ganz kurzen Ausflügen, nicht aber bei grösseren Wanderungen usw. möglich ist. In den Gasthäusern gibt es wohl ein paar kleine Schnitten Brot als Zugabe zu anderen Mahlzeiten, aber nichts, was genügen könnte, den Magen eines Wanderers zu befriedigen. Wäre es da nicht zweckmäßig, besondere Reisebrotkarten einzuführen in der Erwägung, dass es gleichgültig ist, ob jemand sein Brot zu Hause oder draussen verzehrt? Man könnte diese Karte in kleine Abschnitte einteilen, die Heimat der Brotkarte aufdrucken und bei Gebrauch den Abschnitt mit dem Verbrauchsorte stempeln. Die gesammelten Reisebrotkartenabschnitte könnten dann zur geeigneten Verrechnung gelangen.“

— Der Tierschutz-Verein schreibt uns: Von dem Leiter des Pferde-Lazarets II vom westlichen Kriegsschauplatz wurden wir um Übersendung besonderer Kräftigungsmittel für die zahlreichen zum Teil schwerkranken Pferde ersucht. Wir bitten die Freunde unserer Sache, uns durch Zuwendung von Geldmitteln in den Stand zu setzen, den wackeren Tieren zu helfen. Gaben werden dankend entgegengenommen vom Tierschutzverein in der Villa Grimberghe, von Gräfin zu Leiningen, Parkstrasse 25, und Frau von Auer (Kgl. Schloss, Abt. 3).

— Die Volkshalle (Hellmundstr. 45 I) ist im April von 1584 Lesern und 397 Leserinnen besucht worden. Der Besuch ist vollständig frei.

— Residenz-Theater. Der heutige Samstag bringt eine Wiederholung des beliebten fröhlichen Spiels „Als ich noch im Flügelkleide“ und morgen Sonntag geht Jacobys Schwank „Pension Schöller“ nochmals in Szene. Am Montag gastiert die Geigenmimikerin und Geigenlängerin Leina Andersen in „Die Märchen von der Geige“, ein Spiel für Jung und Alt. Leina Andersen ist die Schöpferin eines ganz neuen Musikgenres, das hauptsächlich bezweckt, den geistigen Inhalt und Sinn des gespielten Musikstücks auch bildlich und mimisch darzustellen. Natürlich gehört eine absolute Souveränität der Geigentechnik dazu, wie z. B. Leina Andersen eine Capriccio von Paganini gleichzeitig zu spielen und zu mimen vermag. Sehr interessant ist namentlich ihr „Totentanz“, „Lach-Capriccio“ von Paganini, ferner ihr italienisches klassisches „Largo“ auf der G-Saite und die persischen „Aras und Tesais“, persische Originalmelodien, die ihr als Kind vom verstorbenen Schah von

Persien zum Geschenk gemacht worden sind. Die einzelnen Geigenmärchen verbindenden Gedichte und Märchenerzählungen sind von Leina Andersen selbst zusammengestellt. Sie spielt eine Guarnerius-Geige aus dem Jahre 1635, ein Geschenk des regierenden Fürsten Lichtenstein. Den interessanten Abend eröffnet Sudermanns beliebtes Lustspiel „Die ferne Prinzessin“. Zu dieser Vorstellung haben Dutzend- und Fünzfingerkarten Gültigkeit mit der üblichen Nachzahlung. Der Vorverkauf beginnt heute Samstag.

### Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Begründung eines Brahms-Museums. Der Wiener Stadtrat hat jetzt die Begründung eines Brahms-Museums beschlossen. Im Kaiser Franz Josef-Stadtmuseum sollen drei zur Verfügung gestellte Räume so ausgestattet werden, dass sie ein Abbild der ehemaligen Wohnung Brahms darstellen. Alle jetzt im Besitze der Brahms-Gesellschaft befindlichen Erinnerungsgegenstände wie Handschriften und dergleichen sollen dort aufbewahrt und ausgelegt werden.

### Reise und Verkehr.

— Regelung der Brotabgabe für Reisende und Wanderer. Der Bund Deutscher Verkehrsvereine hat in einer Eingabe an den Bundesrat auf Grund gesammelten Materials darauf hingewiesen, dass die Verabreichung von Brot in den Gasthäusern zurzeit verschiedenartig gehandhabt wird, so dass es vielfach dem Reisenden und Wanderer unmöglich ist, Brot zu erhalten. Der Bund Deutscher Verkehrsvereine ersucht daher den Bundesrat, die Brotabgabe in den Gasthäusern im Deutschen Reich einheitlich zu regeln, damit die jetzt bestehende Unsicherheit der Brotbeschaffung für den Reiseverkehr beseitigt werde.

### Bibliothek.

— Das Malheft von Velhagen & Klasing Monatsheften bringt als eine Art Sinnbild dafür, dass die Natur und ihre Herrlichkeit über allem Menschengraus triumphiert, einen Aufsatz über den Königsberger Maler Professor Carl Albrecht. Fritz Stahl zeichnet seine Stellung im Kunstleben einer Zeit, die auf derartige Meister gar nicht mehr recht eingestellt schien, bis sie ihr deutsches Gewissen wieder entdeckt hat. Durch Krakau und seine Kunstdenkmäler führt ein reich illustrierter Aufsatz von Servaes. Die grossen Friedenskonferenzen schildert Prof. Heyck, auch dieser fesselnde Beitrag ist mit zahlreichen Abbildungen geschmückt. An das in dieses Frühjahr fallende 500-jährige Jubiläum der Hohenzollern in der Mark knüpft ein Aufsatz von Professor Herre, dem Leipziger Historiker, an, der das geschichtliche Werk unseres Kaiserhauses zusammenfasst. Über die Kriegsfrau und ihre Aufgaben schreibt Dr. Käthe Schirmacher. Die Erziehung Russlands zur Revolution und zum Weltkrieg benennt Prof. Dr. Theodor Schiemann seine aufschlussreichen Ausführungen. Über Deutschland und Ostasien lässt sich ein Kenner wie Dr. Paul Rohrbach vernehmen. Seinen „Zeitgeschichtlichen Rückblick“ setzt Prof. Dr. Otto Hoetzsch fort. Schillers Gedächtnis am 9. Mai widmet Johannes Höffner seinen fesselnden Aufsatz „Schiller und der Krieg“. In seinen Jugenderinnerungen gelangt Hanns von Zobelitz zu den Leutnantsjahren. Eine ungewöhnlich einprägsame Kriegsnovelle veröffentlicht Hans Grimm. Die Witwe von Ephesus findet Benno Rüttenauer im alten Burgund wieder („Die Frau und die zwei Geköpften“). Der Roman „Die Jugend eines Idealisten“ von Gabriele Reuter wird fortgesetzt. Unter den Kunstbeilagen finden wir Werke von Wilh. List, Leo Putz, Adolf Hengeler, Hans Meid u. v. a.

Für die Schriftleitung verantwortlich:  
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung  
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.  
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.



# S. GUTTMANN

DAS GROSSE  
SPEZIALHAUS  
FÜR  
DAMEN-KONFEKTION  
u. KLEIDERSTOFFE



# Konzertprogramm für Samstag.

## Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

### Vormittags 11 Uhr.

1. Jesus meine Zuversicht, Choral.
2. Lustspiel-Ouverture . . . . . A. Kéler Béla
3. Ochsen-Menuett . . . . . J. Haydn
4. Neues Leben, Walzer . . . . . C. Komzák
5. Fantasie aus der Oper „Der Wildschütz“ . . . . . A. Lortzing
6. Mit Bomben und Granaten, Marsch B. Bilse

## Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 228. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmer.

1. Heldenmarsch . . . . . V. Grimm
2. Ouverture zu „Athalia“ . . . . . F. Mendelssohn
3. Fantasie aus der Oper „Die Jüdin“ . . . . . F. Halevy
4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer . . . . . Joh. Strauss
5. Melodie . . . . . A. Rubinstein
6. Ouverture zur Oper „Oberon“ . . . . . C. M. v. Weber
7. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ B. Wagner

## Abend-Konzert.

8 Uhr. 229. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmer.

1. Fritz Reuter-Marsch . . . . . G. A. Carl
2. Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer“ . . . . . R. Wagner
3. Polonaise in E-dur . . . . . F. Liszt
4. Frühlingslied und Serenade . . . . . Ch. Gounod
5. Ouverture zu „Der Nordstern“ . . . . . G. Meyerbeer
6. Blumengeflüster . . . . . F. v. Blon
7. Fantasie aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen“ . . . . . V. Nessler

## Fürstenhof

freie Südlage am Kurpark. Mässige Preise. 17222

# Neue Sommer-Kleider Neue Sommer-Blusen

# J. Hertz

Damen-Moden, Langgasse 20.

## Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 6. Mai 1915.

Abresch, Hr. Abgeordneter, Neustadt	Rose Kapellenstr. 5	Baronesse v. Giemeth, Heidelberg	Nassauer Hof	Leonhard, Hr. Marine-Stabsarzt Dr. m. Fr., Bremerhaven	Hotel Krug
Adelstamm, Fr., Königsberg	Pension Margaretha	Giller, Hr. Kfm., Frankfurt	Reichspost	Licht, Fr. Hauptm. m. Tochter, Elberfeld	Luisenplatz 1
Adler, Fr., Dresden	Alteesaal	Goemann, Hr. Rent. Hannover	Zur guten Quelle	Lindner, Hr. Dir. m. Tochter, Frankfurt	Nassauer Hof
Adler, Fr., Pankow	Rheinischer Hof	Götz, Hr. Kfm., Mannheim	Hotel Balmoral	Link, Hr. Kfm. m. Fr., Heidelberg	Hansa-Hotel
Alt, Fr., Georgenborn	Alteesaal	Gohan, Hr. Oberleut. a. D. Ingenieur m. Begl., Mannheim	Hotel Balmoral	Linke, Hr. Leut. d. L. m. Fr., Zittau	Nassauer Hof
Altschul, Fr. Rent., Mannheim	Quisisana	Goldstand, Hr. m. Fr., Berlin	Zum Hahn	Litzendorff, Fr., Braunschweig	Sendig-Eden-Hotel
Armknacht, Fr. Fabrikbes., Worms	Fürstenhof	Gottlieb, Fr., Berlin	Westfälischer Hof	Loeb, Fr., Stuttgart	Palast-Hotel
Bartels, Hr. Komm.-Rat, Düsseldorf	Alteesaal	Gottschalk, Hr. Hauptmann, Berlin	Zum Hahn	Loewy, Fr. Rent., Berlin	Hohenzollern
Barth, Fr. Rent., Dresden	Villa Carolus	Grensing, Fr., Stettin	Kronprinz	Lorz-Weiss, Fr., Rostock	Geisbergstrasse 20
Baskow, Fr., Kassel	Tannus-Hotel	Guggenbeim, Hr. Kfm. m. Fr., Zürich	Langgasse 41	Lubische, Hr., Wien	Hotel Central
Graf v. Bandissin, Exzellenz Hr. Admiral z. D., Charlottenburg	Zur Stadt Biebrich	Gutmann, Hr. Kfm., Köln	Metropole u. Monopol	Luckenhaus, Fr., Barmen	Haus Oranienburg
Baum, Hr., Elberfeld	Vier Jahreszeiten	Haberhorn, Fr., Neisse	Grüner Wald	Mannse, Hr. Kfm., Charlottenburg	Wiesbadener Hof
Baummann, Hr., Reichenbach	Vier Jahreszeiten	Habich, Hr., Dortmund	Grüner Wald	Marcus, Hr. Kfm., Pirmasens	Grüner Wald
Becker, Hr. Konsul, Hamburg	Vier Jahreszeiten	Hader, Hr. Kfm., München	Reichspost	Marwitz, Hr. Kfm. Dir., Leopoldshall-Stassfurt	Hotel Berg
Becker, Fr., Hamburg	Friedrichstr. 8	Hahn, Hr. m. Fam., Neustadt a. S.	Friedrichstr. 8	Maurus, Kind, Dahlheim	Augenheilstalt
Becker, Fr., Berlin	Rose	Hau, Fr., Petteiweil	Villa Küster	Mayer, Fr., Heidelberg	Wilhelma
Behring, Hr. Konteradmiral m. Fr., Kiel	Hessischer Hof	Hauswaldt, Fr. Komm.-Rat m. Tochter, Braunschweig	Villa Helene	Mayer, Hr. Rechnungsrat m. Fr., Berlin	Kapellenstr. 8 I
Bendix, Fr., Düsseldorf	Schwarzer Bock	Hebbinghaus, Fr.,	Hotel Berg	Menard, Hr. Rechtsanwalt Oberleut. d. R., Berlin	Pension Margaretha
Bennecke, Hr. Oberstabsarzt, Dresden	Augenheilstalt	Heck, Hr. Kfm., Hamburg	Salzgasse 34	Mehl, Fr. Generaldir., Salzdetfurth	Sendig-Eden-Hotel
Bennischnee, Fr., Amöneburg	Nassauer Hof	Heigel, Fr.,	Grüner Wald	Meyer, Hr. Kfm., Chemnitz	Grüner Wald
Berg, Hr. Reg.-Rat, St. Goarshausen	Augenheilstalt	Heimke, Hr. Kfm., Stuttgart	Hotel Union	Meyer-Mahnken, Fr., Guben	Beuers Privat-Hotel
Best, Fr. m. Kind, Gausalgesheim	Kaiserbad	Heise, Hr. Kantor, Arnswalde	Nassauer Hof	Möhlrs, Fr., Limburg	Augenheilstalt
Bettinger, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Frankenthal	Friedrichstr. 35	Herrmann, Hr. Kfm. m. Fr., Bamberg	Grüner Wald	Mohring, Fr., Eutin	Hotel Nizza
Beverförden, Fr., Osnabrück	Hotel Viktoria	Herz, Hr. Kfm., Köln	Metropole u. Monopol	Mosle, Hr. Konsul, Bremen	Metropole u. Monopol
Beyer, Hr., Mödling	Kölnischer Hof	Heylman, Hr., Domäne Bärtsdorf	Grüner Wald	Müller, Hr. Hüttendir. m. Fr., Hindenburg (O-Schl.)	Pension am Kurpark
Biermann, Hr. Kfm., Dortmund	Hotel Central	Hoetze, Hr. Kfm., Hagendingen	Pension Schmidt	Müller, Hr. m. Tochter, Düsseldorf	Wiesbadener Hof
Bilbert, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central	Hoffmann, Fr. Dir., Schöneberg	Salzgasse 32	Müller, Fr. Lehrerin, Stettin	Kuranstalt Dr. Honigmann
Binthammer, Hr. Kfm., Berlin	Kölnischer Hof	Hoffmann, Fr. Rent., Königsberg	Heidelberger Hof	Müller, Hr. Apotheker m. Fr., Dresden	Tannus-Hotel
Biswanger, Fr., München	Schwarzer Bock	Höhn, Fr. Schauspieler, Frankfurt	Kaiserbad	Musche, Hr., Friedenau	Frankfurter Hof
Birt, Fr. m. Tochter, Ahrensburg	Hotel Krug	Holtz, Fr., Berlin	Goldener Brunnen	Muth, Fr., Gimsheim	Augenheilstalt
Bischoff, Fr., Nebersdorf	Pension Columbia	Holzberg, Fr. m. Tochter, Goslar	Zur Stadt Biebrich	Nachtigal, Hr. Kfm., München	Sendig-Eden-Hotel
Blumenthal, Hr. Dir. m. Fam. u. Bed., Bremen	BelleVue	Hopf, Hr., Pürth	Fürstenhof	Naglo, Fr. General	Villa Helene
Bluth, Hr. Kgl. Baurat m. Fr., Köln	Tannus-Hotel	Hopffe, Fr., Düsseldorf	Römerbad	Nasselmeier, Fr. Postdir., Bremen	Hotel Cordan
Bossard, Hr. Kfm., St. Goar	Wiesbadener Hof	Horn, Hr. Fabrikbes., Luxemburg	Einhorn	Neuhans, Hr. Ing. m. Tochter, Duisburg	Frankfurter Hof
Bossardt, Hr. Kfm., Frankfurt	Metropole u. Monopol	Horn, Hr. Kfm., Köln	Heidelberger Hof	Neufeld, Hr. Kfm., Dresden	Europäischer Hof
Bott, Hr., Wien	Palast-Hotel	Hubert, Hr., Köln	Preussischer Hof	Nick, Hr., Schwall	Augenheilstalt
Brandes, Hr. Fabrikdir., Berlin	Zwei Biecke	Hüttner, Hr. Leut. d. R. Gobrlich	Fremdenheim International	Nothmann, Hr. Dir., Frankfurt	Wiesbadener Hof
Braun, Fr., Bauerbach	Reichspost	Hüttel, Fr. m. Tochter u. Begl., Jaketa	Hessischer Hof	Näské, Hr., Dortmund	Goldener Brunnen
Braun, Hr. Bankdir., Gotha	Sanatorium Friedrichshöhe	Isaak, Hr. Kfm., Berlin	Palast-Hotel	Opel, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Apolda	BelleVue
Bredschneider, Fr. Hauptm., Schlettstadt	Metropole u. Monopol	Jacobsohn, Fr., Charlottenburg	Nerotal 15	Oppenheimer, Hr., Nürnberg	Hessischer Hof
v. Bülow, Fr., Wadern	Metropole u. Monopol	Jonas, Fr., Hamburg	Villa Albrecht	v. Oswald, Fr. Geheimrat m. Tochter, Koblenz	Nassauer Hof
Bugs, Fr., Bonn	Pension Corneli	Joseph, Hr. Dr. med. m. Fr., Pritzwalk	Hotel Weiss	Ottersbach, Fr. Reg.-Baumeister m. Bed., Essen	Hotel Cordan
Bultmann, Fr., Bremen	Wiesbadener Hof	Jürgens, Fr., Berlin	Schwarzer Bock	Otto, Fr., Eutin	Hotel Nizza
Caesar, Fr., Detmold	Zwei Biecke	Jung, Hr. Dir., Blumenthal	Hotel Weiss	v. Pappritz, Exzell., Hr. Generalleut. m. Fr., Charlottenburg	Kölnischer Hof
Casimir, Hr. Kfm., Wien	Quisisana	v. Kaiserberg, Fr., Berlin	Vier Jahreszeiten	Pecher, Fr. Geheimrat, Freiburg	Beuers Privat-Hotel
Closet, Fr. Dr. Geh. San.-Rat, Langenberg	Grüner Wald	Kapralik, Hr. Kfm., Frankfurt	Pension Margaretha	Philipp, Fr., Hamburg	Schwarzer Bock
Cohnheim, Fr. Rent., Hamburg	Augenheilstalt	Katz, Hr. Kfm., Kissingen	Zwei Biecke	Pielmeyer, Hr. m. Fr., Köln	Alteesaal
Crabe, Hr. Kfm., Frankfurt	Palast-Hotel	v. Kaufmann, Fr., Berlin	Grüner Wald	Pineus, Hr. m. Fr., Hamburg	Kapellenstr. 5
Crist, Hr., Runkerot	Haus Icke	Kegel, Fr. Gutsbes., Dürrenberg	Fürstenhof	Plate-Berg, Fr. Rent. m. Tochter, Lüdenscheid	Quisisana
v. Dambrowski, Hr. m. Fr., Dresden	Württemberger Hof	Kehrer, Hr., Heidelberg	Wiesbadener Hof	Posner, Fr., Berlin	Palast-Hotel
Danziger, Fr. m. Tochter, Berlin	Schenkendorfstr. 7	Kellmann, Hr. Kfm., Berlin	Zur Stadt Biebrich	Poulsen, Fr., Hamburg	Imperial
van Deeym, Fr.,	Fürstenhof	Kempner, Hr. Bergdir., Berlin	Hotel Viktoria	Präger, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof
Dewald, Hr. Dir., Frankfurt	Wiesbadener Hof	Kessler, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Berg	Preuss, Hr. Brauereibes. m. Fr., Neusalz a. O., Dambachtal 3	Rose
Dewald, Fr., Schauspieler, Frankfurt	Augenheilstalt	Kenter, Hr., Aachen	Hotel Cordan	Pritz, Hr. Gutsbes., Stockholm	Rose
Diefenbach, Hr., Medenbach	Haus Icke	Kleemann, Fr. Generaldir., Trier	Wiesbadener Hof	Ravenberg, Hr. Leut., Hamburg	Wiesbadener Hof
Baron v. Diergardt, Hr., Schlebusch	Württemberger Hof	Klees, Hr. Kfm. m. Tochter, Düsseldorf	Zur Stadt Biebrich	Reinhardt, Hr. Kfm., Frankfurt	Quisisana
Döllner, Hr. Oberstleut. m. Fr., Fürth	Palast-Hotel	Klein, Fr. Geh.-Rätin,	Hotel Berg	v. Reichenbach, Fr. General, Naumburg	Wiesbadener Hof
Döring, Fr., Leipzig	Pension Schmidt	Koch, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Cordan	Reiner, Fr., Frankfurt	Wiesbadener Hof
Dolberg, Fr., Rostock	Haus Icke	Koehne, Exzellenz, Hr. General m. Fr., Berlin	Wiesbadener Hof	Reinhard, Fr. Dir., Nürnberg	Sendig-Eden-Hotel
Dückstein, Hr., Frankfurt	Württemberger Hof	v. Könnemann, Fr. Rittergutsbes., Goldenitz	Biomers Hotel Regina	Reising, Fr., Barmen	Haus Oranienburg
Düllberg, Hr. Zollbeamter m. Fam. u. Begl., Shanghai	Schenkendorfstr. 7	Koenig, Fr., Dresden	Nassauer Hof	Rhiel, Fr., Bauerbach	Zwei Biecke
Düsselberg, Fr., Krefeld	Fürstenhof	Koschwitz, Hr. Kfm., Dresden	Römerbad	Richter, Hr., Siegen i. W.	Terminus
Eenahen, Hr. Kfm., Haag	Grüner Wald	Krabler, Fr. m. Tochter, Kaiserslautern	Goldener Brunnen	Richter, Fr. Pastor, Bonn	Imperial
Eichel, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof	Krautz, Hr. Fabr. m. Fr., Eupen	Römerbad	Rinner, Fr., Piontken	Schwarzer Bock
v. Elten, Fr., Krefeld	Fürstenhof	Krasemann, Fr., Hamburg	Imperial	Röder, Hr. Kfm., Berlin	Reichshof
Entsch, Hr. Fabrikant m. Fr., Differdingen	Hotel Krug	Kratz, Hr., Limburg	Wiesbadener Hof	Röhrig, Hr. Dr. phil. m. Fr., München	Imperial
Evertsbusch, Fr., Charlottenburg	BelleVue	Kraus, Fr., Hamburg	Pension Heinsen	Römer, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Grüner Wald
Feigen, Hr., Boden	Augenheilstalt	Krause, Hr. m. Fr., Chemnitz	Imperial	Roemer, Hr. Kammeränger, Frankfurt	Wiesbadener Hof
Fenslau, Hr. Geh. Hofrat, Luxemburg	Zwei Biecke	Krauss, Hr. K. K. Kammeränger Prof. Dr., München	Wiesbadener Hof	Rollbrocke, Hr. Kfm., Lobberich	Wiesbadener Hof
Fenzel, Hr. Rent., München	Goldgasse 2	Krur, Anna, Aulenhause	Augenheilstalt	Rommel, Fr. Forstmeister, Altensteig	Hotel Nizza
Fischer, Fr. m. Tochter, Berlin	Prinzessin Luise	Küchling, Hr. Geh. Hofrat m. Fr., Weimar	Residenz-Hotel	Rosenzweig, Hr. Dr. m. Fr., Berlin	Kronprinz
Forell, Hr. Rechn.-Rat, St. Goar	Grüner Wald	Kuhbler, 2 Fr., Hagen	BelleVue	Rosshardt, Fr., Dielsdorf (Zürich)	Webergasse 21
Freiser, Hr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Kuhlemann, Fr., Göteburg	Metropole u. Monopol	Rosow, Hr., Stettin	Zum Hahn
Frese, Hr. Amtsg.-Rat, Dortmund	Goldener Brunnen	Kuhn, Hr. Kfm., Antwerpen	Preussischer Hof	Salomon, Fr. m. Kind u. Bed., Lank b. Urdingen	Sanatorium Dietenmühle
Freudenberg, Hr. Professor, Berlin	Pariser Hof	Kuhn, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Nassauer Hof		
Frey, Fr., Oberförster, Pfalzgrafenweiler	Hotel Nizza	Kuschel, Fr., Freiburg i. Baden	Hessischer Hof		
Friedenheim, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Kronprinz	Lackman, Fr., Freiburg i. B.	Quisisana		
Fuchs, Exzell., Fr. Generalleut. m. 2 Töchtern u. Bed., Trier	Villa Helene	Latte, Hr., Charlottenburg	Sendig-Eden-Hotel		
Fulda, Fr., Darmstadt	Pension Ossent	Lauer, Hr. Zeitungsverleger m. Fr., Braunschweig	Schwarzer Bock		
Genthe, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Central	Lehmann, Hr. Leut. m. Fr., Berlin	Minerva		
Gechmann, Hr. m. Kind, Niederselters	Augenheilstalt	Lehmann-Richter, Fr. m. Bed., Frankfurt	Pens. Columbia		
Gerike, Fr., Harles	Zum Bären	Leinhot, Hr. Kfm., Lauterberg (Harz)	Schwarzer Bock		
Gern, Hr. Kfm. Erfurt	Hotel Central				



# Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

## Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 79.

Samstag, den 8. Mai 1915.

3. Jahrgang Nr. 79.

### Bekanntmachung.

Durch Verordnung des Bundesrats vom 22. April 1915 ist eine Aufnahme der Vorräte an Getreide und Mehl für den 9. Mai d. J. angeordnet worden.

Die Aufnahme erstreckt sich auf die landwirtschaftlichen und diejenigen Unternehmen, die Vorräte von den nachstehend aufgeführten Getreide- und Mehlartern aus Anlaß ihres Handels oder Gewerbebetriebs in der Nacht vom 8. zum 9. Mai 1915 in Gewahrhaft haben:

- |   |  |
|---|--|
| a) Weizen und Kernen (Speiß und Dinkel), Roggen                 | allein oder mit anderer Frucht gemischt, auch ungedroschen nach dem zu schätzenden Körnerertrage.                                |
| b) Gerste, Hafer  | auch ungedroschen nach dem zu schätzenden Körnerertrage.   |
| Mengform aus Gerste und Hafer                                   | nach dem zu schätzenden Körnerertrage.   |
| Mischfrucht, d. h. Gerste und Hafer mit Hülsenfrüchten gemischt |  |
| c) Weizenmehl, Roggenmehl, Hafermehl, Gerstenmehl               | oder Gemische, in denen diese Mehle enthalten sind, einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden Schrotens und Schrotmehls. |

Die Gemische sind diejenigen der erfragten 4 Mehlartern zuzurechnen, die am meisten darin enthalten sind.

Vorräte, die in fremden Speichern, Getreideböden, Schranken, Schifferräumen und dergleichen lagern, sind vom Verfügungsberechtigten anzugeben, wenn er die Vorräte unter eigenem Verschluß hat. Ist letzteres nicht der Fall, so sind die Vorräte von dem Verwalter der Lagerräume anzugeben. Die Eisenbahnen haben nur die Vorräte anzugeben, die sich bei ihnen auf Lager befinden. Ist die Lagerung nur zum Zwecke der Umladung oder der Auslieferung der Ware an den Empfänger erfolgt, so haben die Eisenbahnen diese Vorräte nicht anzumelden. Die Anzeige über Vorräte, die sich an dem Erhebungsort auf dem Transporte befinden, ist unverzüglich nach dem Empfang von dem Empfänger zu erstatten, auf einem besonderen Anzeigevordruck, der bei dem Magistrat (Zimmer 42) anzufordern ist.

Anzuzeigen sind alle Vorräte, gleichviel in welcher Menge, und zwar nur in Zentner und überschüssige Mengen in Pfunden (also z. B. 4 Zentner 12 Pfund), jede andere Gewichtsangabe ist unzulässig.

Der Anzeigepflicht unterliegen nicht die Mehlvorräte derjenigen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die Mehl befähigen, und zwar weniger als 50 Pfund im ganzen. Die Unternehmer müssen aber versichern, daß sie tatsächlich weniger als 50 Pfund haben. Hat ein Landwirt jedoch neben Mehl auch noch Getreide irgend welcher Art, so muß er alle Vorräte, einschließlich Mehl, und zwar auch die kleinsten Mengen, anzeigen.

Zur Aufnahme und wahrheitsgetreuen Anzeige der vorhandenen Vorräte sind die Betriebsinhaber oder deren Vertreter verpflichtet. Die Erhebung erfolgt durch Orislisten. Die Anzeigepflichtigen haben daher die Vorräte am 10. d. Mis. auf Zimmer 42 des Rathauses mündlich anzugeben.

Bei Händlern, Bäckern und Konditoren kann von der Erstattung der mündlichen Anmeldung abgesehen werden, sofern die am 10. Mai fälligen Veränderungsanzeigen pünktlich vorgelegt, die Angaben genau, b. h. nach Zentner und Pfund gemacht werden und Veränderungen am Bestande am 9. Mai nicht eingetreten sind. Sind neben den Mehl- auch Getreidevorräte anzugeben, so ist die Anmeldung in jedem Falle mündlich zu erstatten.

Wer vorsätzlich die Anzeige, zu der er verpflichtet ist, nicht in der gesetzlichen Frist erstattet oder willkürlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft; auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil als dem Staate verfallen erklärt werden.

Wer fahrlässig die Anzeige, zu der er verpflichtet ist, nicht in der gesetzlichen Frist erstattet oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Gibt ein Anzeigepflichtiger bei Erstattung der Anzeige Vorräte an, die er bei früheren Vorratsaufnahmen verschwiegen hat, so bleibt er von den durch das Verschweigen verwickelten Strafen und Nachteilen frei.

Wiesbaden, den 6. Mai 1915.

Der Magistrat.

### Rüchenabfälle — Schweinesutter.

Jeden Montag und Donnerstag verkehren von 8 Uhr ab Wagen zum Sammeln von trockenen Rüchenabfällen — K. Wagen — in der Stadt.

Zur Erhaltung der Viehbestände werden die Hausfrauen, die Hauswirte und die Hausverwalter ersucht, die Abfälle zum Abliefern in den Höfen oder auch zum Abholen in den Wohnungen für die Sammelwagen bereit zu halten. Die Sammelzeit wird durch dreimaliges Ankläuten der Wohnungen von der Straße aus, sowie durch Schellen in den Haushöfen bekanntgegeben. Das Sammeln geschieht unentgeltlich.

Als verwertbare und bereit zu haltende Abfälle kommen in Betracht: Kartoffel-, Obst-, Wurfschalen, Brotschalen, Gemüsereste und Eierschalen.

Ungeeignet und in die Hausmüllbütte zur Asche und Schlacke zu schütten sind: Knochen, Fischgräten, Federn, Echerben, Metallteile, Apfelsinen- und Zitronenschalen, Pappe und Papier, Herings-, Pöbel-, Essig- und Salzlake, stark gepfefferte oder faulig gewordene Abfälle, Fleisch- und Fischreste, Eingeweide von Wild und Geflügel. Gewerbliche Betriebe, welche ebenso wie die Familien-Haushaltungen bereit sind solche Abfälle abzugeben,

sowie Schweinemäster in Stadt und Land, welche die gesammelten Abfälle ein- oder wagenweise kaufen: 20 Liter 20 Pfennig, 120 Liter 1,15 Mark, 500 Liter 4,75 Mark innerhalb des Stadtgebietes.

wollen dem Straßenbauamt, Dohzheimer Straße, Zimmer Nr. 23, mündlich oder telephonisch Menge, Zeit und Ort der Abgabe mitteilen.

Die Sammlung erfolgt unter Beobachtung größter Reinlichkeit. Eine Haftung für die Beschaffenheit der Abfälle kann jedoch den Räufern gegenüber nicht übernommen werden.

Wiesbaden, den 27. April 1915.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Bei der am 4. Dezember 1914 erfolgten 31. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4%, jetzt 3 1/2%ige Stadtanleihe vom 15. August 1883 von 3088200 Mark sind folgende Nummern gezogen worden:

**Buchstabe P zu 200 M.** Nr. 15. 35. 45. 79. 106. 111. 138. 144. 168. 210. 223. 252. 273. 308. 325. 352. 378. 384. 410. 431. 403. 481. 483. 501. 569. 580. 640. 653. 709. 762. 809. 834. 920.

**Buchstabe Q zu 500 M.** Nr. 60. 73. 162. 202. 215. 269. 334. 377. 445. 514. 525. 539. 603. 607. 611. 648. 695. 711.

749. 772. 796. 812. 821. 828. 851. 861. 863. 870. 920. 941. 949. 974. 983. 988. 992

**Buchstabe R zu 1000 M.** Nr. 51. 63. 93. 102. 117. 126. 142. 143. 157. 171. 173. 187. 208. 220. 233. 308. 365. 396. 458. 476. 524. 570. 594. 601. 640. 685. 727. 819. 828. 888. 903. 956. 989. 1024. 1050. 1065. 1143. 1217. 1232. 1284. 1324.

**Buchstabe S zu 2000 M.** Nr. 12. 55. 81. 130. 206. 235. 297. 314. 340. 395. 417. 420. 435. 444. 465. 476.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1915 gefündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse dahier, bei dem Bankhaus S. Bleichröder zu Berlin, oder bei der Niederlassung der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M., in der nach dem Fälligkeitsstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Sum 1. Juli 1914.  
P 93. 123. 196. 305. 347. 712 zu je 200 M.  
Q 129 zu 500 M.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1914.

Der Magistrat

### Bekanntmachung.

Bei der am 4. Dezember 1914 erfolgten 28. Verlosung behufs Rückzahlung auf die 3 1/2%ige Stadtanleihe vom 1. Januar 1887 im Betrage von 1800000 Mark wurden folgende Nummern gezogen:

**Buchstabe T zu 200 M.** Nr. 16. 36. 40. 57. 81. 82. 102. 109. 110. 126. 128. 141. 167. 208. 227. 270. 276. 314. 340. 361. 374.

**Buchstabe U zu 500 M.** Nr. 27. 78. 85. 109. 111. 132. 150. 158. 186. 187. 191. 207. 214. 234. 236. 244. 265. 278. 280. 302. 309. 331. 354. 381. 427. 471. 521. 613. 662. 668. 728. 790.

**Buchstabe V zu 1000 M.** Nr. 31. 36. 56. 83. 136. 164. 178. 213. 229. 249. 256. 280. 291. 321. 339. 354. 382. 424. 492. 525. 571. 594. 601. 655. 665. 694. 724. 729. 759. 783. 825. 875.

**Buchstabe W zu 2000 M.** Nr. 16. 23. 40. 56. 67. 107. 126. 172.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1915 gefündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse, hier, oder bei der Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitsstermine folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1914.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Ärzte, welche in ihrer Privatpraxis Impfungen vornehmen, mache ich auf die Beschlüsse und Vorschriften des Bundesrates vom 28. Juni 1899 zur Ausführung des Impfgesetzes nebst den Erläuterungen hierzu (Extra-Beilage zu Nr. 13 des Amtsblattes der königlich-preussischen Regierung hier selbst vom 29. März 1900) aufmerksam.

Indem ich die Herren Ärzte um genaue Befolgung dieser Vorschriften ersuche, weise ich besonders auf die §§ 16 und 17 a. a. O. hin, welche lauten:

§ 16. Die Impfung wird der Regel nach auf einem Oberarm vorgenommen, und zwar bei Erstimpfungen auf dem rechten, bei Wiederimpfungen auf dem linken Arme. Es genügen vier leichte Schnitte von höchstens 1 Zentimeter Länge. Die einzelnen Impfschnitte sollen mindestens 2 Zentimeter voneinander entfernt liegen. Stärkere Blutungen beim Impfen sind zu vermeiden. Einmaliges Einstreichen der Lymphe in die durch Aufspannen der Haut klaffend gehaltenen Wunden ist im allgemeinen ausreichend. Das Auftragen der Lymphe mit dem Pinsel ist verboten. Uebriggebliebene Mengen von Lymphe dürfen nicht in das Gefäß zurückgeführt oder zu späteren Impfungen verwendet werden.

§ 17. Die Erstimpfung hat als erfolgreich zu gelten, wenn mindestens eine Pustel zur regelmäßigen Entwicklung gekommen ist. Bei der Wiederimpfung genügt für den Erfolg schon die Bildung von Knötchen oder Bläschen an den Impfstellen. Druckempfindlichkeit der Vorrichtungen, welche von den Ärzten bei der Ausführung des Impfgeschäftes zu befolgen sind, sowie der Verhaltensvorschriften für die Angehörigen der Impflinge und Wiederimpflinge sind in der Buchdruckerei von Plaum, Goethestraße Nr. 4 hier selbst zu haben.

Ferner mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß seitens der Herren Ärzte bei Abgabe von Zeugnissen, in welchen gemäß der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Notwendigkeit der Zurückstellung eines Impflings bzw. Wiederimpflings bescheinigt werden soll, nur das durch den Bundesratsbeschluss vom 30. Oktober 1874 (Min.-Bl. f. d. B. S. 235) vorgeschriebene Formular 3 zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „fann“ des Vordrucks in dem bezeichneten Formular geeignetfalls in „konnte“ umgeändert wird.

Ist ein Impfschlichtiger auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Befreiung nur durch den zuständigen Impfsarzt erfolgen (§ 2 Abs. 2 des Impfgesetzes).

Wiesbaden, den 17. April 1915.

Der Polizei-Präsident.

v. S c h e n d.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

### Städtische Säuglings-Milch-Anstalt.

Triarfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Augenheilkunde für Arme, Kapellenstraße 42,
2. im Christlichen Hospiz, Driemarsstraße 53,
3. in dem Hospiz zum hl. Geist, Friedrichstraße 24,
4. in der Kaffeehalle, Marktstraße 13,
5. bei Kaufmann Groß, Blücherstraße 27,
6. bei Kaufmann Lehr, Moritzstraße 13,
7. bei Kaufmann Sennebold, Bismarckring 15,
8. in der Krippe, Gustav Adolfsstraße 20/22,
9. in der Paulinenstiftung, Schiersteiner Straße 31,
10. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacher Straße 62,
11. in dem Städt. Schlachthaus, Gartenfeldstraße 57, und
12. in dem Wöchnerinnen-Anst., Schöne Aussicht 18.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Friedrichstraße 15) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Wiesbaden, den 12. April 1915.

Der Magistrat.

### Stadt Wiesbaden.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten für 1915.  
Genehmigt durch Mag.-Beschl. Nr. 628 vom 24. III. 15 und Beschl. der Stadtverordneten Nr. 66 vom 16. IV. 15.

#### A. Fahrbahnen.

- a) Bei vorläufiger Herstellung kostet:
- |   |          |          |
|---|----------|----------|
| 1 qm Straßenfläche:   | Frontbau | Kreuzbau |
| 1. Gedebte Stüchtung als Unterbau für Wanderpflaster  | 2,60     | 2,60     |
| 2. Wanderpflaster (Reihenpflaster)  | 4,90     | 4,90     |
| 3. Unterpflaster (befahrbares Polygonalpflaster)  | 5,80     | 5,80     |
| 4. Regulierung der Chausseierung bis zur Beendigung der Andauten bei über 5% Steigung, bezw. zum Aufwalzen des Teermafadams, bezw. Ueberpflastern mit Kleinpflaster | 1,80     | 1,80     |

#### 1 Meter Baufront:

- |  |       |       |
|--|-------|-------|
| 5. Straßen-Entwässerung mit Anschlüssen in             | 5,50  | 5,50  |
| 6. Straßen-Beleuchtung / gleichmäßigem Boden           | 2,00  | 2,00  |
| 7. Baugruben in Fels als Zuschlag zu Nr. 5 und 6       | 10,00 | 10,00 |
| b) Bei endgültiger Herstellung kostet 1 qm:            |       |       |
| 8. Reihenpflaster aus Granit, Syenit, Vulkanol usw.    |       |       |
| a) [mit Jugenddichtung / Pflasterkitt (mitten)]        | 16,70 | 15,80 |
| b) [aus: / Zement (je feilich)]                        | 16,20 | 15,20 |
| c) ohne Jugenddichtung (mitten)                        | 15,50 | 14,60 |
| 9. Reihenpflaster aus Basalt, Melaphyr, Grauwacke usw. |       |       |
| a) [mit Jugenddichtung / Pflasterkitt (mitten)]        | 13,60 | 12,80 |
| b) [aus: / Zement (je feilich)]                        | 13,00 | 12,20 |
| c) ohne Jugenddichtung (mitten)                        | 12,40 | 11,60 |
| 10. Chausseierung                                      | 5,40  | 5,00  |
| 11. Teermafadam  | 7,50  | 7,10  |
| 12. Kleinpflaster aus:                                 |       |       |
| a) Basalt oder Grauwacke                               | 9,80  | 9,10  |
| b) Granit  | 13,80 | 13,00 |

#### B. Gehwege.

- a) Bei vorläufiger Befestigung kostet 1 qm mit:
- |  |       |       |
|--|-------|-------|
| 14. Schladenstreifen mit Ubertiefung d. 1 m Breite     | 1,80  | 1,80  |
| 15. Wanderbelag aus Basaltplatten usw. auf Kalkmörtel  | 3,90  | 3,90  |
| b) Bei endgültiger Herstellung kostet 1 qm Fläche mit: |       |       |
| 16. Plattenbelag aus Basaltin ohne Betonunterlage      | 6,60  | 6,40  |
| 17. Mosaik aus Basalt bei flachen Gehwegen             |       |       |
| a) ungemustert   | 6,80  | 6,00  |
| b) einfach gemustert                                   | 10,40 | 9,90  |
| c) mit Platinen aus Grauwacke                          | 11,70 | 11,10 |
| 18. Gußasphalt mit Betonunterlage                      | 7,10  | 7,10  |
| 19. Bordstein aus Granit auf Beton                     | 12,60 | 11,90 |
| 20. Saumstein aus geschliffenem Basalt:                |       |       |
| a) auf Beton (Saum zwischen Asphalt und Mosaik)        | 3,10  | 3,10  |
| b) auf Sand (Säume für Mosaikläufe)                    | 2,50  | 2,50  |

#### C. Sonstige Ausführungen.

- |   |      |      |
|---|------|------|
| 21. Erd- oder sonstige Bauarbeiten zur Freilegung des Straßenbodens (auf Antrag der Anlieger) |      |      |
| (auf Antrag der Anlieger)   |      |      |
| 22. Baumpflanzungen (bezw. in Straßen mit Alleenanlagen)                                      |      |      |
| a) einreihig  | 4,00 | 4,00 |
| b) zweireihig   | 6,00 | 6,00 |

**Bemerkung:** Anstatt der Siderstellung der Straßenbaukosten für noch nicht erfolgte Ausführungen kann Barzahlung geleistet und alsdann auf Grund besonderer Straßenbauverträge entsprechender Rabatt gewährt werden.

Die Einheitspreise enthalten keine Zuschläge für die Kreuzungsfällen; diese werden besonders ermittelt und danach erfolgt der jeweilige Zuschlag zu dem Einheitspreise.

Wiesbaden, den 24. April 1915.

Städtisches Straßenbauamt.

### Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Wiesbaden, den 15. März 1915.

Städt. Amt.

### Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 15. März 1915.

Städt. Amt.

### Fruchtmarktpreise zu Wiesbaden

am 6. Mai 1915.

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

| Für 50 kg  | Preis in Mark |         |              |
|------------|---------------|---------|--------------|
|            | Höchst        | Niedrig | Durchschnitt |
| Hafer      | —             | —       | —            |
| Heu        | 5,00          | 4,00    | 4,54         |
| Kleeheu    | 6,50          | 5,90    | 6,20         |
| Richtstroh | 3,00          | 2,60    | 2,80         |
| Krautstroh | 2,20          | 2,20    | 2,20         |
| Haferstroh | —             | —       | —            |

Es wurden angefahren — Wagen mit Hafer, 20 Hafer, 6 Stroh.

Städtisches Amt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.